



UMFRAGE ZUM THEMA „SEXUALISIERTE BELÄSTIGUNG IN MÜNSTER“

Von April bis Juli 2022 führten die Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle Frauen-Notruf Münster e.V. eine Online-Umfrage zum Thema „Sexualisierte Belästigung in Münster“ durch.

Ziel der Umfrage war es, einen Überblick über die Häufigkeit und Erscheinungsformen von sexualisierter Belästigung in Münster zu bekommen.

Es beteiligten sich 506 Frauen an dieser Umfrage.

Der Umfragebogen umfasste insgesamt 34 Fragen unterteilt auf fünf Themenblöcke.

Der erste Themenblock beinhaltete Fragen zur Personenangabe.

Der zweite Themenblock befasste sich mit allgemeinen Angaben zu Belästigungssituationen. Die Teilnehmerinnen wurden gefragt, ob sie schon einmal Belästigung erfahren haben, an wie viele Vorfälle sie sich erinnern können und wie alt sie bei der ersten Belästigungssituation waren.

Im dritten Themenblock ging es um die aktuellste Belästigungserfahrung. Abgefragt wurde hier, wie lange diese zurückliegt, um welche Art der Belästigung es sich gehandelt hat, an welchem Ort und zu welcher Tageszeit diese stattgefunden hat.

Weitere Fragen des dritten Themenblocks bezogen sich darauf, ob es sich um einen Einzeltäter oder mehrere Täter handelte und auf welches Alter diese geschätzt wurden. Des Weiteren wurde die Reaktionen der Frauen abgefragt, als wie aufdringlich die Situation erlebt wurde und als wie belastend die Situation in dem Moment und im Nachhinein empfunden wurde.

Die gleichen Fragen wurden im vierten Themenblock, bezogen auf die Belästigungssituation, die am stärksten in Erinnerung geblieben ist, abgefragt.

Die Umfrage endete mit dem fünften Themenblock, in dem es nochmals um allgemeine Fragen zu sexualisierter Belästigung ging. Abgefragt wurde, ob die Teilnehmerinnen schon einmal Zeugin einer Belästigungssituation wurden, ob sie Angst davor haben, belästigt zu werden und ob sie aus dieser Angst heraus bestimmte Dinge vermeiden oder ihr Verhalten verändern. Gleichfalls wurde gefragt, ob weitere Konsequenzen aus der Belästigungssituation gezogen wurden, was aus Sicht der Teilnehmerinnen gegen sexualisierte Belästigung getan werden müsste und ob es sonst noch etwas gibt, dass sie gerne mitteilen möchten.

Im Folgenden werden die zentralen Ergebnisse der Umfrage vorgestellt.



THEMENBLOCK 1 ANGABEN ZUR PERSON

- 63,83 % der befragten Frauen gaben an, zwischen 21 und 30 Jahre alt zu sein
- 23,91 % sind zwischen 18 und 20 Jahre alt

THEMENBLOCK 2 ALLGEMEINE FRAGEN ZU BELÄSTIGUNGSSITUATIONEN

Häufigkeit von Belästigungserfahrungen

- 81 % der befragten Frauen gaben an, mindestens einmal sexualisierte Belästigung erlebt zu haben
- 38,1 % gaben an, mehr als viermal Belästigung erfahren zu haben

Alter bei der ersten Belästigungserfahrung

- 36,4 % der befragten Frauen machten die ersten Belästigungserfahrungen im Alter von 16-20
- 28,7 % waren zwischen 11 und 15 Jahre alt
- 7,5 % gaben an, unter 10 Jahre gewesen zu sein



THEMENBLOCK 3 FRAGEN ZUR AKTUELLSTEN BELÄSTIGUNGSSITUATION

- die aktuellste Belästigungserfahrung liegt weniger als ein Monat zurück (21,1 %)

Formen von Belästigung

- anzügliche/ beschämende Bemerkungen (46,6 %)
- aufdringliche oder unangenehme Blicke (42,7 %)
- unerwünschte körperliche Annäherung (33,4 %)
- unerwünschter körperlicher Kontakt (33,2 %)
- vermeintliches Kompliment (32,6 %)
- Anmache (30 %)
- diskriminierende oder herabsetzende Bemerkung (17 %)
- Nachgehen (11,1 %)
- Weitere Formen, die genannt wurden, waren:
 - Exhibitionismus
 - Selbstbefriedigung
 - ungefragtes Zusenden von Dickpics und Sexting
 - aus einem fahrenden Auto hupen oder rufen
 - fotografiert werden

Tatorte von Belästigung

- Tatort war in den häufigsten Fällen auf der Straße (24,9 %), gefolgt von der Kneipe/ Bar (15,6 %)
- weitere Tatorte sind der öffentliche Raum (Fußgängerzone, Bahnhof, Verkehrsmittel, öffentliche Veranstaltungen, Geschäfte/Supermärkte, Park, Promenade, Aasee, beim Feiern ...), der private Kontext (WG Parties, Familienfeiern, etc.), Arbeits-, Uni-, Ausbildungskontext, online in sozialen Netzwerken (z. B. Instagram) oder bei Messenger Diensten (z. B. WhatsApp)



Uhrzeit der Belästigungssituation

- zu 20,6 % fand die aktuellste Belästigungssituation nachts in der Zeit von 23 bis 6 Uhr statt
- 20,2 % der befragten Frauen gaben an, dass sie abends in der Zeit von 18 bis 23 Uhr belästigt wurden

Täter

- in mehr als der Hälfte der Fälle (56,3 %) handelte es sich um einen Einzeltäter
- 13 % der befragten Frauen gaben an, dass es sich um zwei Täter handelte
- 47,6 % schätzten den Täter auf 21 bis 30 Jahre, 20,8 % der befragten Frauen gaben an, dass der Täter zwischen 31 und 40 Jahre alt war, 14,4 % der befragten Frauen schätzten den Täter auf 41 bis 50 Jahre

Reaktionen

- Die häufigsten Reaktionen in den Belästigungssituationen waren
 - ignorieren (45,3 %)
 - nonverbal, z. B. mit einem Blick oder einer Geste (24,3 %)
 - sich in Sicherheit bringen (20,8 %)
 - sagen, dass es als unangenehm empfunden wird (16,8 %)
 - jmd. zur Unterstützung holen (9,5 %)
 - laut zur Wehr setzen (9,5 %)
 - körperlich wehren (5%)

Gefühle

- 67,8 % der befragten Frauen gaben an, dass die Belästigungssituation als eher bis sehr aufdringlich empfunden wurde
- die Belästigungssituation rief unterschiedliche Gefühle bei den Betroffenen hervor
 - genervt (44,7 %)
 - unsicher (39,7 %)
 - wütend (39,7 %)
 - ausgeliefert (27,9 %)
 - erniedrigt (25,7 %)
 - aufgewühlt (25,3 %)
 - beschämt (24,3 %)
 - schwach (20,2 %)



THEMENBLOCK 4 FRAGEN ZUR BELÄSTIGUNGSSITUATION, DIE AM STÄRKSTEN IN ERINNERUNG GEBLIEBEN IST

- die Belästigungserfahrung, die am stärksten in Erinnerung geblieben ist, liegt bei 36,6 % der befragten Frauen mehr als drei Jahre zurück

Formen von Belästigung

- unerwünschter körperlicher Kontakt (42,9 %)
- unerwünschte körperliche Annäherung (34,8 %)
- anzügliche/beschämende Bemerkungen (23,9 %)
- aufdringliche oder unangenehme Blicke (23,5 %)
- Anmache (19,8 %)
- vermeintliches Kompliment (13 %)
- Nachgehen (12,9 %)
- Diskriminierende oder herabsetzende Bemerkung (9,1 %)
- weitere Formen, die genannt wurden, waren:
 - Selbstbefriedigung
 - Exhibitionismus
 - Anfassen im Intimbereich

Tatorte von Belästigung

- Tatorte wurde in den häufigsten Fällen (28,1 %) in der Kategorie "sonstige Orte" genannt, wie z. B. in der Fußgängerzone, am Bahnhof, in Verkehrsmitteln, bei öffentlichen Veranstaltungen, in Geschäften/ Supermärkten, im Park, an der Promenade oder Aasee, beim Feiern, im privaten Kontext wie z. B. bei WG Parties, Familienfeiern, etc., oder im Arbeits-, Uni-, Ausbildungskontext
- 15 % der befragten Frauen gaben an, dass die Belästigung in einer Kneipe oder Bar stattgefunden hat
- 12,6 % der befragten Frauen gaben an, dass die Belästigung auf offener Straße stattgefunden hat



Uhrzeit der Belästigungssituation

- zu 25,3 % fand die Belästigungssituation, die am stärksten in Erinnerung geblieben ist, nachts in der Zeit von 23 bis 6 Uhr statt
- 19,4 % der befragten Frauen gaben an, dass sie abends in der Zeit von 18 bis 23 Uhr belästigt wurden

Täter

- in mehr als der Hälfte der Fälle (64,6 %) handelte es sich um einen Einzeltäter
- 35,6 % schätzten den Täter auf 21 bis 30 Jahre, 13,8 % der befragten Frauen schätzten den Täter auf 41 bis 50 Jahre, 13 % der befragten Frauen gaben an, dass der Täter zwischen 31 und 40 Jahre alt war

Reaktionen

- Die häufigsten Reaktionen in den Belästigungssituationen waren
 - sich in Sicherheit bringen (27,3 %)
 - ignorieren (23,7 %)
 - sagen, dass es als unangenehm empfunden wird (22,3 %)
 - nonverbal, z.B. mit einem Blick oder einer Geste (18,4 %)
 - laut zur Wehr setzen (11,7 %)
 - jmd. zur Unterstützung holen (11,1 %)
 - körperlich wehren (7,7 %)

Gefühle

- 65 % der befragten Frauen gaben an, dass die Belästigungssituation als eher bis sehr aufdringlich empfunden wurde
- die Belästigungssituation rief unterschiedliche Gefühle bei den Betroffenen hervor
 - unsicher (44,7 %)
 - ausgeliefert (43,9 %)
 - schwach (32,8 %)
 - aufgewühlt (31,6 %)
 - erniedrigt (31,6 %)
 - beschämt (31 %)
 - wütend (28,6 %)
 - genervt (18,8 %)



THEMENBLOCK 5 ALLGEMEINE FRAGEN ZU BELÄSTIGUNGSSITUATIONEN

Zeugin von sexualisierter Belästigung

- mehr als die Hälfte der befragten Frauen gaben an, schon mehrmals Zeugin sexualisierter Belästigung geworden zu sein (52 %)

Angst vor sexualisierter Belästigung

- 30,6 % der befragten Frauen gaben an, manchmal Angst vor sexualisierter Belästigung zu haben
- 21 % der befragten Frauen gaben an, oft Angst vor sexualisierter Belästigung zu haben
- 20,1 % der befragten Frauen gaben an, dass es drauf ankommt, wo sie hingehen, ob sie Angst vor sexualisierter Belästigung haben
- 14,4 % der befragten Frauen gaben an, dass sie selten Angst vor sexualisierter Belästigung haben
- 7,1 % der befragten Frauen gaben an, dass sie immer Angst vor sexualisierter Belästigung haben
- nur 3,6 % der befragten Frauen gaben an, dass sie nie Angst vor sexualisierter Belästigung haben



Vermeidungsstrategien und Verhaltensveränderungen aus Angst vor sexualisierter Belästigung

- 66 % der befragten Frauen vermeiden bestimmte Orte zu bestimmten Tageszeiten
- 59 % der befragten Frauen telefonieren mit einer vertrauten Person oder tun so als ob sie telefonieren würden
- 48,4 % der befragten Frauen halten ihren Schlüssel in der Hand
- 29,5 % der befragten Frauen vermeiden bestimmte Orte
- 27,5 % der befragten Frauen gehen an bestimmte Orte nur noch in Begleitung
- 16,2 % der befragten Frauen tragen ein Pfefferspray bei sich
- 15 % der befragten Frauen gehen zu bestimmten Tageszeiten nur noch in Begleitung raus
- 9,3 % der befragten Frauen vermeiden nichts

Weitere Vermeidungsstrategien, Verhaltensveränderungen und Konsequenzen die genannt wurden, waren

- andere Kleidung tragen (z.B. weite Kleidung, keine kurzen oder weit ausgeschnittenen Sachen)
- achtsamer, vorsichtiger unterwegs sein
- einen Alarm am Schlüsselbund tragen
- zielstrebig gehen
- Sicherheitsapps installieren, Standort bei whatsapp teilen
- weniger offen und ausgelassen beim Feiern sein
- Blickkontakt oder lächeln vermeiden
- grundsätzliche Angst/ Skepsis vor Männern
- gemindertem Selbstwertgefühl
- Hilflosigkeit, auch durch Anzeigen, die fallen gelassen werden
- Aufsuchen professioneller Hilfe
- sich nicht davon abhalten oder einschränken lassen, als Frau zu tun was man will



Was aus Sicht der befragten Frauen gegen sexualisierte Belästigung getan werden müsste

- mehr Aufklärungs- und Präventionsarbeit in Schulen, Arbeits- und Ausbildungskontext, Polizei und anderen Institutionen
- mehr Aufklärung für Männer, Täter-Prävention
- rechtliche Veränderungen (z. B. Strafbarkeit von catcalling)
- konsequentere strafrechtliche Verfolgung
- öffentlicher Diskurs müsste lauter werden
- für Sicherheit im öffentlichen Raum sorgen (polizeiliche Präsenz, bessere Ausleuchtung von Straßen)
- Abschaffung des Patriarchats
- Zivilcourage
- Parteilichkeit mit den Opfern
- mehr Safe Spaces und Anlaufstellen für Frauen